

Neue europäische Hemiptera,

beschrieben von

John Scott in Lee bei London*).

1. Fam. Odontosecelidae — Genus *Corimelaena* White.

Corimelaena fulvinervis.

Dunkel metallisch gelbbraun, etwas glänzend, dicht und fein punktiert; Schildchen etwas querrunzelig, innerhalb der Basalwinkel tief eingedrückt.

Kopf schwarz, schwach punktiert, am dichtesten bei den Augen. Fühler röthlich. Augen pechbräunlich roth. Schnabel röthlich.

Corium hinterwärts sowie die Adern gelblich oder hell bräunlichgelb, der Vorderrand schmal pechbraun. Sternum schwarz. Schenkel pechschwarz; Schienen pechbräunlichroth; Füße und Krallen röthlich.

Hinterleib unterwärts metallisch schwarz, in der Mitte spärlich, an den Seiten reichlicher fein punktiert. Länge 2 Lin.

Diese Art kann weder mit *C. scarabaeoides* L., noch mit *C. nigritarsis* Garbiglietti (Bull. della Soc. Italiana p. 1) verwechselt werden. Von der erstern unterscheidet sie sich durch die Statur und die Sculptur; von letzterer durch die röthlichen Füße, von beiden durch die Farbe der Adern des Coriums.

Ein einzelnes, durch Herrn Crotch in Spanien gefangenes Exemplar; es befindet sich wie die andern im Folgenden beschriebenen Arten in der Sammlung des Herrn E. Saunders.

2. Fam. Phygadicidae — Gen. *Nysius*.

Nysius gracilis.

Kopf, Rückenschild und Schildchen schwarz, punktiert, der erstere nicht so tief wie die zwei letzteren und mit einer kurzen bräunlichgelben Mittellinie am Hinterrande. Fühler gelbbraun; das erste Glied schwarz, an der Wurzel und am Ende schmal bräunlichgelb. Schnabel pechbraun, am ersten und zweiten Gliede gelblich.

Pronotum gelblich, mit tiefschwarzen Punkten, die dem Discus einen schwarzen Schatten geben, und mit einem kurzen gelblichen Mittelstrich am Vorderrande; auf der hintern Hälfte jederseits von der Mitte ist ein mehr oder weniger deutlicher

*) Aus dem Englischen übersetzt von P. C. Zeller.

gelblichweisser Strich; die Hinterwinkel und ein Punkt in der Mitte des Hinterrandes weisslich. Clavus am Innenrande zwischen dem Scutellarwinkel und der Spitze, und im Discus mehr oder weniger gelbbraun. Corium hell gelblichweiss, am Vorderrande sehr schmal braun; die erste Ader mit 4—5 braunen, mehr oder weniger vereinigten Punkten; die zweite mit 3 Punkten; der Hinterrand mit 3 dunkelbraunen Strichen. Membran hell, durchsichtig, mit weissen Adern, und zwischen diesen mit braunen Flecken von ungleicher Grösse; nahe der Wurzel der Gabelader ist ein brauner Punkt und am innern Basalwinkel ein unregelmässiger brauner Fleck. Sternum schwarz; der Vorderrand des Prosternums gelblich. Die Scheiden rings um die Wurzel des ersten und zweiten Paares der Hüften vorn wachsweiss. Beine gelb mit schwarzer Wurzel der Hüften; Schenkel mit grossen, schwarzen Punkten; Schienen an der Wurzel schmal schwarz; Füsse gelb, an der Spitze des ersten Gliedes und am ganzen dritten pechbraun. — Hinterleib auf der Unterseite schwarz. Länge $1\frac{2}{3}$ Lin.

Diese Art steht zwischen *N. maculatus* und *N. Thymi*. Sie hat ungefähr die Statur des erstern, von dem sie sich aber durch die Farbe und Punktirung der Membran unterscheiden lässt. Ihre geringere Grösse, ihr einfarbiges Scutellum und die einfarbige Unterseite ihres Hinterleibes lassen sie leicht von *N. Thymi* sondern.

Durch Herrn Saunders bei Martigny im September gesammelt.

3. Fam. Psallidae — Gen. Psallus.

Psallus Crotehi.

Hell bräunlich oder graugelb, mit hellen und schwarzen gemischten Haaren bekleidet. Corium mit einem etwas dunkeln Fleck in der Mitte und mit braunen Punkten, welche stellenweise kleine Haufen bilden und hier und da Fleckchen von unregelmässiger Gestalt zwischen sich lassen. Clavus ähnlich punktirt wie das Corium. Cuneus an der Spitze schwach orange gelb. Membran schwarzbraun, mit einem dunklern Wisch, der unter der Spitze des Cuneus anfängt und bis zur Spitze des Vorderrandes reicht, in dessen Mitte ein heller, etwas runder Fleck liegt. Zellenadern gelb; Zellen dunkel schwarzbraun, in gewisser Beleuchtung gelblich erscheinend. Kopf vorn mit einem gelbbraunen Wisch. Fühler gelb, am zweiten und dritten Gliede gelbbraunlich. Augen purpurbraun.

Pronotum mit gelbbraunen Schwielen und einer Reihe

von 5—6 Punkten quer über die Mitte. Schildchen an der Wurzel orangeroth, an den Seiten mit etwa 2 Reihen gelbbrauner Punkte, an der Spitze und in der Mittellinie blass. Hinterleib unten roth, an den Rändern der Segmente heller. Beine gelb; Schenkel mit dunkel gelbbraunen Punkten, das dritte Paar an der Spitze mehr oder weniger orangeroth; Schienen schwarz punktirt, mit aufgerichteten, etwas dornartigen, schwarzen Haaren, die fast in zwei Reihen stehen; Füsse gelb; das dritte Glied an der Spitze und die Krallen schwärzlich. Länge $1\frac{3}{4}$ Lin.

Durch Herrn Croteh, dem zu Ehren ich die Art benenne, in Spanien gefangen.

4. Fam. Capsidae — Gen. Agalliastes Fieb.

Agalliastes Absinthii.

Hell grau, mit etwas niederliegenden weissen Haaren bekleidet und dicht und unregelmässig dunkel bräunlich punktirt.

Kopf hell gelblichweiss mit zwei rothen Punkten am Hinterrande. Augen und Fühler hellgelb; erstes Glied der letztern mit einem schmalen schwarzen Ringe an der Wurzel und an der Spitze. Pronotum hell gelblichweiss, vorn durch eine weisse Mittellinie gespalten, auf dem vordern Theil nicht so dicht punktirt wie auf dem hintern, in der Mitte des Discus mit sehr ausgezeichneten, dunkel schwarzbraunen Punkten. Schildchen an den Basalwinkeln gelblich. Clavus, Corium und Cuneus gleichfarbig, dicht dunkel schwarzbraun punktirt; die Wurzel des Cuneus schmal weisslich und ohne Punkte. Membran schwärzlich, unterhalb des Cuneus nahe am Vorderrande mit einem grossen blassen, dreieckigen, von zwei dunkeln Streifen eingefassten Wisch. Zellenadern weisslich; Bindrippe weiss. Beine hellgrau; Schenkel aller Paare schwarz punktirt, am dritten verdickt; Schienen mit schwarzen Punkten und aufrecht stehenden, gelbräunlichen Haaren; Füsse hell braungelb; das dritte Glied und die Krallen pechbraun. Hinterleib auf der Unterseite beim ♂ röthlich, beim ♀ grünlich. Länge $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ Lin.

Unter gewisser Beleuchtung scheinen die Flügel durch und geben der Mitte des Coriums eine schöne hell violette Färbung.

Verwandt mit *A. Kirgisicus* Becker (Mittheilungen der Schweiz. ent. Ges. Vol. I. Nr. 8 S. 261), aber ohne den röthlichgelben oder rothen Kopf dieser Art, auch ohne das grüne Pronotum mit dem ovalen röthlichgelben Fleck darauf.

Gefangen durch Hrn. Saunders bei Martigny im September.

5. Genus *Lopus*.*Lopus satyriscus*.

♂ braunschwarz, spärlich weiss behaart.

Kopf mit einer dünnen, hell bräunlichgelben Linie in der Mitte und einer andern an der Wurzel jedes Auges. Gesicht hell gelblichweiss, mit schwarzem Mittellappen. Fühler schwarz, mit feinen, kurzen, schwarzen Haaren, die mit langen, aufgerichteten, starken gemischt sind. Augen sehr hervorstehend, fast gestielt, pechschwarz, hinten an der Wurzel mit einem kurzen, hellen Strich. Schnabel gelblich, an der Spitze schwarz.

Pronotum mit einer Querrinne, die in der Mitte eine fast taubenschwanzförmige Zähnelung hat; der Hinterrand mit einem gelblichen Punkt in der Mitte und ebenso gefärbten Winkeln. Schildchen schwarz mit tiefer Querrinne, an der Spitze hell bräunlichgelb, welche Farbe sich zuweilen in einer dünnen, kurzen Mittellinie fortsetzt. Clavus pechbraun oder braunschwarz. Corium hell pechbraun, allmählig blässer gegen den breit grünlichweissen Vorderrand. Cuneus grünlichweiss, am innern Basalwinkel hell pechbraun. Membran pechbraun. Zellenadern schwarz. Sternum schwarz. Beine gelbbraunlich oder trübgelblich. Schenkel aller Paare auf der Oberseite mit einigen langen, aufgerichteten Haaren; das erste Paar pechbraun mit heller Spitze, das zweite und dritte pechbraun punktirt. Schienen gelb mit langen, aufgerichteten, schwarzen Haaren; die Spitze des dritten Paares schmal schwärzlich. Füsse und Krallen schwarz. Hinterleib schwarz. Länge $2\frac{1}{4}$ Lin.

Die hervorstehenden Augen zeichnen diese Art sofort vor allen andern aus. Der Kopf, von vorn betrachtet, sieht dem des *Diplacus albo-ornatus* Stål (Stettiner Entomol. Zeitung 1858 Taf. 1 fig. 3 b) sehr ähnlich, und ich glaube, das Aussehen des Thieres möchte manchen verleiten, es aus der Gattung *Lopus* zu entfernen. Aber die Haarspalterei, auf die man seit einiger Zeit verfallen ist, um Unterschiede für die Aufstellung neuer Genera ausfindig zu machen, muss eines Tages so gut ein Ende haben, wie die Urheber derselben es haben werden.

Gefangen durch Herrn Crotch in Spanien.
